

Antrag

der Abg. Klubobfrau Mag.^a Berthold MBA, Scheinast und Mag.^a Dr.ⁱⁿ Humer-Vogl betreffend die nachhaltige Beschaffung der Büroeinrichtung im neuen Dienstleistungszentrum des Landes Salzburg

Seit 2010 ist der Österreichische Aktionsplan zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung (naBe-Aktionsplan) für die Bundesverwaltung in Kraft, 2011 wurde auch den Ländern empfohlen, den Aktionsplan umzusetzen. Als nachhaltige Beschaffung wird die Beschaffung umweltgerechter Produkte und Leistungen verstanden, die den drei Säulen der Nachhaltigkeit - Ökologie, Ökonomie und Soziales - folgen. Im besten Fall wird in den Leitprinzipien der Nachhaltigkeit auch die Regionalität berücksichtigt und regionale Wirtschaftskreisläufe gestärkt. Mit dem naBe-Aktionsplan sollen öffentliche Auftraggeber sensibilisiert und in ihrer Rolle als "Change Agents" wirkungsvoll unterstützt werden. Anfang Oktober 2018 hat die Bundesregierung beschlossen, den naBe-Aktionsplan zu aktualisieren.

Das Land Salzburg steht am Beginn der Planungen für sein größtes Verwaltungsbauprojekt der letzten Jahrzehnte, das neue Dienstleistungszentrum am Bahnhof. Gerade bei diesem zukunftsweisenden Bauprojekt ist das Land Salzburg gefordert, eine Vorbildrolle im Sinne einer nachhaltigen Beschaffung einzunehmen. Dabei müssen die Umweltkriterien umgesetzt werden und gleichzeitig auch ein gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen geschaffen werden.

Gerade im Bereich der Büroeinrichtung schreibt der aktuelle österreichische Aktionsplan allerdings nur vor, dass nationale und europäische Standards zur Gebrauchsfähigkeit eingehalten werden müssen und die Möbel wenig Substanzen enthalten dürfen, die gesundheitsschädigend wirken. Das greift jedoch eindeutig zu kurz.

Für das neue Dienstleistungszentrum sollen gänzlich schadstofffreie - und nicht nur schadstoffreduzierte - Büromöbel beschafft werden. Dabei ist dem nachwachsenden und zukunftsfähigen Rohstoff Holz - sofern es aus legalen Quellen stammt - der Vorrang zu geben. Darüber hinaus sollen durch den bevorzugten Einsatz regionaler Produkte regionale Wirtschaftskreisläufe gestärkt und gleichzeitig weite Transportwege und somit auch CO₂ eingespart werden. Auch auf sozialverträgliche Produktionsbedingungen und fairen Handel ist zu achten.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird ersucht, bei der Planung des neuen Dienstleistungszentrums ein hohes Maß an ökologischer, nachhaltiger und regionaler Beschaffung der gesamten Büroeinrichtung im Sinne der Präambel anzustreben.
2. Dieser Antrag wird dem Ausschuss für Infrastruktur, Mobilität, Wohnen und Raumordnung zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 7. November 2018

Mag.^a Berthold MBA eh.

Scheinast eh.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Humer-Vogl eh.